

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

180 (5.8.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 180.

Er scheint täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Befehlsgehalt.

Samstag den 5. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 2 Pf. Inserate erbeten man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

**Nöthig gewordener bau-  
licher Reparaturen wegen  
fällt die Montags-Nummer des  
Wochenblattes aus.**

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 4. Aug. Der Staatsanzeiger enthält die landesherrlichen Entschlüsse, wonach mit den Vorbereitungen für die Erneuerungswahl zum Landtag unverzüglich zu beginnen ist. Aus der zweiten Kammer scheiden 32 Abgeordnete aus. Aus der ersten Kammer scheiden aus die beiden Vertreter der Universitäten Heidelberg und Freiburg und von den Abgeordneten des grundherrlichen Adels Franz Freiherr v. Bodman in Bodman, Wilhelm Freiherr Röder v. Diersburg in Freiburg, Richard Freiherr Böcklin v. Böcklinsau in Dirschweiler, Ernst August Freiherr Göler v. Ravensburg in Sulzfeld, Landgerichtsrath Albrecht Freiherr Müdt v. Collenberg-Bödingheim, letzterer in Folge seiner Ernennung zum Landgerichtsdirektor in Karlsruhe. Die Wahlkommissionäre sind sämtlich ernannt und werden im Staatsanzeiger bekannt gemacht.

\* Karlsruhe, 4. Aug. Heute Nachmittag wurde der Buchdruckereibesitzer Moriel, früherer Besitzer des Residenzanzeigers hier selbst, in Heidelberg wegen Betrügereien verhaftet.

\* Liedolsheim, 4. Aug. Heute sind es gerade 8 Tage, daß die Gemeinde Liedolsheim von einer Feuersbrunst heimgesucht wurde. Zwischen 8 und 9 Uhr heute Morgen brach abermals hier Großfeuer aus. Infolge der großen Hitze und Trockenheit griff das Feuer so rasch um sich, daß innerhalb einer Stunde verschiedene Gebäude in Flammen aufgingen. Im Ganzen wurden 9 Scheunen eingäschert. Die Besitzer der abgebrannten Gebäude sind Ernst Friedrich Oberader, Friedrich Harzel, Kannewirth Herbst, mit 2 Scheunen nebst Brennereianwesen und Nebengebäude, Emanuel Rosenthal, Karl August Zimmermann, Küfer-

meister Blatterer, Bäcker Emil Geiß, J. A. Geiß Wittwe, Wilhelm Seith. Wohnhäuser sind nicht abgebrannt. Soviel bis jetzt festgestellt werden kann, beträgt der Schaden, da viel Getreidevorräthe verbrannt sind, 50—60 000 Mk. Durch das Eingreifen der Liedolsheimer, Grabener, Hochstettener, Linkenheimer und Kusheimer Feuerwehren gelang es, das Feuer gegen 1 Uhr auf seinen Herd zu beschränken. Sämmtliche Abgebrannten sind versichert. Menschenleben sind nicht umgekommen. Ob Vieh verbrannt ist, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Man vermuthet Brandstiftung und konnte jedoch noch nichts Genaueres festgestellt werden. Das Feuer begann in einer Scheuer, welche direkt an der Landstraße liegt, so daß das Feuer nur auf Brandstiftung zurückgeführt werden kann. — Gestern Abend gegen 6 Uhr fuhr der Landwirth Heinrich Tropf, 60 Jahre alt, an den Rhein. Bald darauf wurden seine Kleider am Rhein gefunden. Wie man hört, soll er ein Schriftstück hinterlassen haben, in dem er angibt, er sei lebensmüde. Familienverhältnisse sollen die Ursache des vermutheten Selbstmordes sein.

\* Bfrozheim, 4. Aug. Nach einer Bekanntmachung des Bürgermeistersamtes ist in der hiesigen Stadt der Typhus ausgebrochen. Seit dem 20. Juli sind 27 Erkrankungsfälle, jedoch nur leichter Natur vorgekommen. Das Bürgermeistersamt warnt vor dem Genuß von ungekochtem Trinkwasser, da die Ursache der Erkrankungen, wie bei den früheren Epidemien, im Trinkwasser zu suchen ist.

— Herr Neuwirth, der bisherige national-liberale Abgeordnete des badischen Wahlbezirks Sinsheim, erklärte sich bereit, eine Kandidatur wieder anzunehmen.

Heidelberg, 3. Aug. Im vorigen Winter wurde der stud. Angelo Bertola von Chiasso auf dem hiesigen Bahnhofe von dem bezedeten stud. Hermann Hummel angestochen. Da Hummel es für unnöthig hielt, sich zu entschuldigen, äußerte Bertola seinen Unwillen, worauf Hummel durch den stud. Gg. Eckert von Bamberg dem Bertola eine Säbelforderung mit schweren Bedingungen zugehen ließ. Bei dem Zweikampfe, der im Juni auf dem hiesigen

Bandalenhaus ausgefochten wurde, trug Bertola sehr schwere Verwundungen davon. Die Strafkammer, vor welcher heute die Sache verhandelt wurde, verurtheilte den Hummel, als den Provocirenden und in Anbetracht der Geringfügigkeit des Anlasses zu einer Festungsurtheil von 6 Monaten, Bertola erhielt 3 Monate 2 Wochen und Eckert, der als Cartellträger nicht bemüht gewesen ist, den Zweikampf zu verhindern, 3 Wochen.

— In Emmendingen hat der verdiente bisherige national-liberale Landtagsabgeordnete Pfeifferle sich bereit erklärt, wiederum ein Mandat anzunehmen.

\* Furtwangen, 4. Aug. Nachdem längere Zeit schwüles Wetter geherrscht hatte, zog gestern Abend ein kurzes aber schweres Gewitter mit 10 Minuten anhaltendem Hagelschlag über unsere Gegend. Der Hagel hat an den Feldfrüchten, auch Beeren, nicht unbedeutenden Schaden angerichtet.

### Deutsches Reich.

Wilhelmsöhe, 4. Aug. Die Kaiserin ist mit den kaiserlichen Kindern hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Oberpräsidenten Grafen Jodlitz-Trübschler, dem kommandirenden General v. Wittich und Landrath Dörnburg empfangen. Der Kaiserin wurde von einem jungen Mädchen ein Rosenstrauß überreicht.

\* Wilhelmsöhe, 4. Aug. Der Kaiser traf gestern Abend nach 8 Uhr hier ein und wurde von der Kaiserin und den kaiserlichen Kindern empfangen. Als bald nach der Ankunft begaben sich die Majestäten zu Wagen zum Schlosse, auf dem Wege von der Bevölkerung herzlich begrüßt.

\* Berlin, 2. Aug. Eine nachträgliche Prämierung durch den Kaiser ist, wie die Blätter melden, dem Sängerkorps des Turnvereins zu Offenbach jetzt zu Theil geworden. Dieser Verein ist durch ein ungünstiges Geschick bei dem ersten deutschen Männergesangswettstreit zu Kassel um einen ihm sicher in Aussicht gestandenen Ehrenpreis gekommen. Da die Leistungen des Chors aber den vollen Beifall des Kaisers fanden, so hat der Monarch

### Feuilleton.

## Die Sirene.

Novelle von F. von Limpurg.

(Fortsetzung.)

„Vorüber, vorüber,“ murmelte er abermals, „es war eine Versuchung, der mein Herz erlag, aber nie mehr — nie mehr! Unsere Pfade werden wohl im Leben nicht wieder sich kreuzen und wenn auch — ich werde durch Anna's Liebe gewappnet sein vor neuen Versuchungen dieser grauen Sterne.“

Die Sonne ging in strahlendem Glanze unter, es war ein köstlicher Neujahrstag gewesen; Oskar kam soeben in's Zimmer Baumanns hereingesprungen, um ihn zu einem Spaziergang abzuholen.

„Die Eltern und Anna wollen auch mitgehen,“ rief Oskar fröhlich, „die Tage nehmen ja zu und es bleibt noch eine ganze Weile hell.“

Der Kandidat seufzte tief auf, wie ein Fingerzeig des Schicksals erschien ihm dieser Spaziergang, aber er wich nicht zurück. Er wollte Heilung suchen von jener tiefen, blutenden Wunde drin im Herzen und die freundliche lausige Amtmannstochter war bereit, Alles, was

in ihren Kräften stand, zu thun, um ihn glücklich zu machen für's ganze Leben.

Ja, es war ein ereignisreicher Weg! Die Eltern gingen voran, das Paar hinterdrein und Oskar trieb sich abwechselnd vor oder hinter ihnen in Gesellschaft eines Hühnerhundes umher.

„Anna, theure Anna, der Zeitpunkt ist gekommen,“ begann Baumann ernst, „mein Vater schrieb mir, ich würde zum Sommer eine gute Stelle erhalten und — so will ich denn mit Ihren Eltern sprechen!“

„Thun Sie es, Konrad,“ hauchte sie bewegt, „so brauchen wir unser Glück und unsere Liebe nicht mehr geheim zu halten. Ach, wie namenlos selig bin ich doch!“

Die Eltern standen in dem Augenblick still, Baumann ergriff des Mädchens Hand und trat mit ihr näher: „Herr Amtmann, ich bitte um die Hand Ihrer Tochter!“

Das war ein Jubel und ein Glück dort auf dem freien Felde, im Schnee und bei den letzten goldenen Strahlen der Abendsonne. Oskar jubelte, die Eltern umarmten abwechselnd das Brautpaar und Anna vergoß Thränen reinster Seligkeit.

Sie Alle bemerkten nicht, wie bleich und ernst der Bräutigam aussah und wie gepreßt seine Stimme klang, als er jetzt sagte: „Gott

helfe uns in allem Glück und Leid — bis zum Tode, liebe Anna!“

„Ja, das wolle er, mein Konrad, aber in deiner Liebe werde ich glücklich sein.“

### 3. Kapitel.

In Frau von Haldens eleganter Wohnung in der Residenz herrschte viel Leben, es sollte eine große Gesellschaft stattfinden, obgleich draußen bereits die Hand des Frühlings über Baum und Strauch geglitten war. Es sproßte und trieb überall, die Vögel zwitscherten im frischen Grün und die Lerche stieg jubelnd zum blauen Aether auf, aber das störte die elegante Gesellschaft nicht, denn man flüsterte von „Verlobung“ am heutigen Abend. Jutta rauschte schon im eleganten rothseidenen Abendanzuge durch die Salons und blieb endlich auf dem Balkon stehen; es war sieben Uhr, die Gäste konnten jeden Moment kommen, daher blieb sie gleich hier, um dieselben zu empfangen.

Wird Graf Rothenau heute wohl sprechen? Ihr graues Auge hing sinnend an dem soeben verschwindenden Sonnenball, es war, als erblickte sie in demselben allerlei glänzende Bilder der Zukunft, denn ein stolzes Lächeln überflog das schöne Antlitz. Eine neungeackte Krone und ein uraltes Wappenschild leuchteten ihr entgegen, sie öffnete den Fächer, um sich Luft zu

ihn jetzt durch die Verleihung einer großen silbernen Medaille mit seinem Bildnisse und einer entsprechenden Widmung geehrt.

Berlin, 4. Aug. Die Enthüllung des vom Verband deutscher Genossenschaften errichteten Schulze-Delitzsch-Denkmal fand heute Vormittag in Anwesenheit der Vertreter des Staats- und städtischen Behörden statt. Der erste Redner, Professor Birchow, übergab das Denkmal dem Bürgermeister Kirchner, der es Namens der Stadt dankend übernahm. Ferner sprachen der Genossenschaftsanwalt Dr. Krueger, Brabeck-Wien und Gray-Manchester. Zahlreiche Kränze wurden am Denkmal niedergelegt. Der Feier folgte ein Frühstück im Rathhaus.

Aus Köln wird berichtet: Eine überaus ruchlose That vollführten junge Burschen in dem an der Brühlbahn gelegenen Trautheim. Sie überfielen einen Nivalen, ermordeten ihn und legten den Leichnam auf's Bahngleise, wo er von einem Zug zerstückelt wurde. Ein Mädchen war Zeugin des Vorgangs. Es verlor dabei seine Kopfbedeckung, die schließlich zum Berräter der Mörder wurde. Mehrere in die Mordaffäre verwickelte Burschen sind bereits verhaftet.

Göttingen, 1. Aug. In einer Studentenversammlung wurde nochmals über die Errichtung einer Bismarcksäule verhandelt. Es wurde beantragt, den vor einigen Wochen gefassten Beschluß, eine solche Säule nicht zu errichten, umzustößen. Nach erregter Besprechung und nachdem vor der Abstimmung ein Theil der Studenten die Versammlung verlassen hatte, wurde, wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, der Antrag angenommen und ein Ausschuß von sechs Studenten gewählt, der die Errichtung einer Bismarcksäule in die Wege leiten soll.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 4. Aug. Authentische Berichte über die Unruhen, welche in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in Gablonz entstanden, stellen fest, daß nach Auflösung einer Versammlung Demonstrationen gegen den § 14 stattfanden, an welcher sich etwa 6000 Personen beteiligten. Die Gendarmen gingen mit gefülltem Bajonett vor und zerstreute die Volksmenge. Niemand wurde verletzt. 16 Personen sind wegen Aufruhrs angeklagt.

#### Schweiz.

Aus den Alpen, 3. Aug. Wie aus Grindelwald berichtet wird, ist der Engländer Bergue mit zwei Führern bei der Besteigung des Schreckhorns von einer Lawine erfasst worden. Sie konnten indes alle Dreierrettet werden.

#### Frankreich.

Kennel, 4. Aug. Wegen der ausnehmend großen Hitze wird der Dreijusprozess im großen Saale des Lyceums stattfinden. Dreijus wird nur eine Strafe zu überschreiten haben. Diefelbe wird, um die geringste Stundengebung zu vermeiden, durch Gendarmen abgesperrt werden.

zwischen, die Aussicht berauschte das stolze Mädchen.

„Störe ich Sie, mein gnädiges Fräulein?“ frug eine tiefe Männerstimme, und als Jutta sich umwandte, verneigte sich ein junger Offizier ritterlich vor ihr.

„Herr von Zeuner! Ah so, ich hörte gar nicht, daß Sie eintraten!“

Der Ton klang kühl und seltsam und der, dem er galt, biß sich heftig auf die Lippen, aber er blieb.

„Wie freue ich mich, einige Worte ungestört mit Ihnen reden zu können, Fräulein Jutta,“ begann er dann wieder und schaute sie so recht tief und innig an, „seit dem letzten Gartenkonzert vor vierzehn Tagen habe ich umsonst darauf gehofft.“

„Sie haben ein gutes Gedächtniß — mir war das längst entfallen.“

„Mir nicht — ich habe die Jasminblüthe, welche Sie mir beim Skotillon gaben, verwahrt wie ein Heiligthum.“

Nun wußte das kokette Mädchen, wo hinaus er wollte; einen Augenblick schlug ihr Herz stärker, dann aber kränkelte sie verächtlich die vollen Lippen.

„O, das war die Blume nicht werth! Wie viele Skotillonsachen empfangen ich immer und welche einen großen Raum bedürfte ich, um sie

#### Belgien.

\* Brüssel, 4. Aug. Abends 11 Uhr wurde auf dem hiesigen Nordbahnhofe ein Briefsack, welcher nach Herbersthal bestimmt war und Geld und eingeschriebene Briefe für Deutschland enthielt, in dem Augenblick gestohlen, als er zum Zuge gebracht werden sollte. Der leere Briefsack wurde heute Morgen im hiesigen botanischen Garten gefunden. Die Polizei hat die Gewißheit erlangt, daß es sich um eine internationale Gaunerbande handelt, die seit einiger Zeit auf der Linie Dittend-Brüssel ihr Wesen treibt. In den letzten Tagen wurden auf dieser Strecke mehrere bedeutende Diebstähle begangen.

\* Antwerpen, 5. Aug. Ein mit 2 Offizieren besetzter Ballon des Geniecorps stürzte in die Schelde. Die Offiziere, welche in Gefahr waren zu ertrinken, konnten noch durch einen Dampfer gerettet werden.

#### England.

\* London, 4. Aug. Nach einer bei Lloyds eingegangenen Depesche aus Jacksonville-Florida von heute sind 13 Schiffe während eines Cyclons bei Carabelle theils zertrümmert, theils an Land geworfen worden.

\* London, 4. Aug. Nach einer weiteren Depesche aus Pensacola (Florida) wurde durch den Orkan in der Nacht zum Mittwoch der größere Theil der Stadt Carabelle zerstört. Auch an anderen Orten Florida's wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. Man glaubt, eine Anzahl Menschen sei umgekommen.

\* London, 5. Aug. Die Herzogin von Albany erwiderte gestern bei ihrer Rückkehr von Windsor nach Esher auf eine an sie gerichtete Ansprache folgendes: Mein Sohn gehört jetzt zur deutschen Nation. Ich bitte Sie, sich mit mir in den glühendsten Wünschen zu vereinigen, daß er seinem neuen Vaterland getreu sein und diejenigen beglücken möge, unter denen sein Leben zuzubringen er jetzt berufen ist. Ich werde meine ganze Kraft darauf richten, ihn zu lehren, ein guter, loyaler Deutscher zu werden. Die Herzogin wird heute mit ihren Kindern die Reise nach Schloß Reinhardtsbrunn antreten.

\* London, 5. Aug. Dem Reuterschen Bureau wird aus Peking von gestern gemeldet: Der italienische Gesandte erklärte gestern in Tsungli-Yamen, Italien wünsche mit China herzliche Beziehungen zu unterhalten. Die italienische Regierung werde demnächst gewisse Vorschläge machen, welche, wenn China sie annehme, in zufriedenstellender Weise die durch den Zwischenfall wegen der San-Mun-Bai hervorgerufenen Schwierigkeiten beilegen würden. Der Gesandte äußerte sich jedoch nicht darüber, wie diese Vorschläge beschaffen sein würden. Das Tsungli-Yamen erwiderte, China werde unter keinen Umständen irgend welchen Vorschlägen zustimmen, die darauf hinausläufen, seine Interessen zu berühren.

alle zu bewahren! Nein, bei mir wandern sie ohne Gnade und Barmherzigkeit in's Feuer.“

„Und Sie machen keine Ausnahme dabei?“

„Nein,“ sie zog die Schultern empor, „mir sind alle Geber sehr gleichgiltig.“

Er biß sich abermals auf die Lippen. „Das ist wenigstens deutlich, meine Gnädigste, und ich war ein Thor, zu denken, daß jener Blick, jenes Lächeln, welche die Jasminblüthe begleiteten, an mich speziell gerichtet wurden. Sie gehören jedenfalls stets mit zu den Skotillonspenden?“

„Sie sagen das so eigenthümlich, Herr Hauptmann?“

„O, gewiß nicht, es soll ja scherzhaft klingen, meine Gnädigste.“

„Wir wollen auch heute etwas tanzen,“ begann Jutta ablenkend, „wenn schon es nicht mehr recht in den Frühling paßt.“

„Ich komme eigentlich — um Abschied zu nehmen, Fräulein Jutta.“

„Sie, Herr von Zeuner? Wohin gehen Sie?“

„Ich bin für ein halbes Jahr von der Residenz versetzt und fürchte beim Wiederkommen, Sie, meine Gnädigste, nicht mehr zu treffen.“

Sie erröthete, als sein ernster und doch sehnsuchtsvoller Blick auf ihr haften blieb, unwillkürlich wandte sie das Haupt seitwärts und stotterte einige unverständliche Worte.

#### Rumänien.

\* Bukarest, 5. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht folgendes Bulletin: Das Befinden des Königs hat sich gebessert. Der Kräftezustand dürfte in kurzer Zeit normal sein.

#### Amerika.

\* New-York, 4. Aug. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Rio de Janeiro erklären die dortigen amtlichen Organe das Gerücht von dem geplanten Bündniß zwischen Argentinien und Brasilien für unwahr.

\* New-York, 4. Aug. Aus Hampton (Virginia) lauten die Nachrichten über den Stand des gelben Fiebers besser. Es sind weder neue Erkrankungen noch neue Sterbefälle vorgekommen.

\* Cleveland, 4. Aug. Gestern Abend wurde von der aufrührerischen Menge ein Straßenbahnwagen mit Nitroglycerin in die Luft gesprengt. Verletzt wurde Niemand.

#### Verstchiedenes.

— Die Niederlegung der Mezer Wälle dürfte demnächst in Angriff genommen werden, da der Gemeinderath als erste Rate die Summe von 648000 Mark bewilligt hat. Dafür sollen die militärökonomischen Gebäude, die dem Bebauungsplan hinderlich sind, abgebrochen und an einer anderen Stelle wieder aufgebaut werden.

— Die Hitze ist in Sevilla auf 54 Grad in der Sonne und 47 Grad im Schatten gestiegen. Das Asphalt der Bürgersteige schmolz natürlich. Die Arbeiten auf dem Staden mußten zeitweise eingestellt werden, da die Arbeiter dem Ersticken nahe waren. Vom Lande werden viele Fälle von Sonnenstich gemeldet. Wer irgend kann, flüchtet nach der Küste. In Madrid „er-treut“ man sich fortgesetzt einer Temperatur von „nur“ 40 Grad im Schatten. Dabei herrscht eine anhaltende furchtbare Dürre. Seit vielen Monaten hat es nicht mehr geregnet, und es wird bald Wassermangel eintreten.

— Sternschnuppenfälle. In der ersten Hälfte des August trifft unsere Erde die Bahn der Perseiden, der Sternschnuppen, die von dem Bilde des Perseus ihren Ausgang zu nehmen scheinen und auch wohl „Thränen des heiligen Laurentius“ genannt werden, weil sie sich am Tage dieses Heiligen einzustellen pflegen. Die Beobachtung am Abend wird zum Theil freilich durch das Licht des dem ersten Viertel zufliehenden Mondes beeinträchtigt.

#### Marktbericht.

(2) Durlach, 5. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 93 Läufer-schweinen und 250 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 75 Läufer-schweine und 215 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35—72 M., für das Paar Ferkelschweine 18—21 M. Gute Waare fand raschen Absatz, geringe Waare nicht begehrt.

Die Sonne war hinter den Bäumen des Parkes verschwunden, rosige Wölkchen flammten am Himmel und ein leises Abendlüftchen wehte über das stattliche Paar auf dem Balkon.

Hauptmann von Zeuner's blaue Augen hingen an Jutta's feinem Profil, schon liebten sich im Salon Stimmen vernahmen, Schleppten rauschten, da neigte er sich zu ihr und wie ein Hauch glitt es an ihr Ohr, in ihr Herz: „Ich liebe dich, Jutta, du mußt es längst wissen.“

Hatte sie es gar nicht gehört? Mit vollendeter Ruhe wandte sie sich jetzt zurück und begrüßte kokett lächelnd einen grauhaarigen, gebückt gehenden alten Herrn, der herantrat.

„O, Graf Rothenau, wie liebenswürdig, daß Sie unserer heutigen Einladung Folge leisteten. Hoffentlich haben Sie sich nicht von einer Jagd abhalten lassen.“

Hauptmann von Zeuner trat zurück, er war sehr bleich geworden und unbemerkt von den Anderen ballte sich seine Hand; also das war das Mädchen, dem er sein ganzes volles, reiches Herz gegeben, welches er mit aller Innigkeit liebte; sie hatte mit ihm gespielt zum Zeitvertreib, bis jener alte, fränkliche Freier kam, auf dessen kahler Stirn die Grafenkrone blühte und der über ein immenses Vermögen gebot! Armer Zeuner!

(Fortsetzung folgt.)

### Amiliche Bekanntmachungen.

#### Die Influenza unter den Pferden betreffend.

Nr. 23,579. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniz, daß die Influenza (Pferdestaupe) bei dem Chargenpferd des Kgl. Hauptmanns von Diringshofen an der Kgl. Unteroffizierschule in Ettlingen wieder erloschen ist.

Durlach den 3. August 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Arnsperger.

#### Bekanntmachung.

Nr. 9265. In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen unter D. B. 131: Firma Hahn & Gihler in Königsbach. Die Gesellschafter sind die Kaufleute Adolf Hahn und Ernst Gihler, Beide in Königsbach wohnhaft. Dieselben sind nach württemb. Landrecht ohne Ehevertrag verheirathet, der Gesellschafter Hahn mit Ida Müller aus Pfedelbach, D. Amts Dehringen, der Gesellschafter Gihler mit Anna Löw von Zuffenhausen, D. Amts Ludwigsburg. Das Gesellschaftsverhältnis hat am 1. Juli d. Js. begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Durlach, 18. Juli 1899.

Großh. Amtsgericht:  
Rebel.

#### Durlach.

#### 2. Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

**Montag den 7. August 1899,**  
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften der Sattler J. Grauli Eheleute dahier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gemarkung Durlach.

1. 7 a 05 qm Hofraithe und Hausgarten an der Schwanenstraße, neben Friedrich Wächter, Ludwig Karcher und Gr. Fiskus, worauf erbaut sind: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balken Keller, eine einstöckige Werkstätt, ein einstöckiger Stall mit Schopf und Schweinestallung, geschätzt zu 14,850 M.
2. 40 a 51 qm Ackerland in 3 Parzellen, geschätzt zu 850 M.
3. 10 a 72 qm Weinberg im obern Wolf, geschätzt zu 250 M.

Durlach, 19. Juli 1899.  
Großh. Notar  
Herrmann.

#### Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 8. August 1899, Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für August d. Js. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

#### Privat-Anzeigen.

Zimmer, ein einfach möbl., sofort zu miethen gesucht. Offerten an die Exped.

### Neue Holl. Vollharinge,

per Stück 10 S, sind eingetroffen bei

Philipp Luger & Filialen.

Wo kaufen Sie Ihren guten



# Wein!

Bei F. W. Stengel in Durlach, Hauptstr. 40.



Hauptniederlage bei **Wilh. Bohner** in Durlach.

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.  
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn.  
Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes Erfrischungs- und Waschwasser, von ärztlichen Autoritäten bei schwachen, entzündeten Augen und Gliederschwäche als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.  
In Flaschen à 40 und 70 Pfg.  
Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel**.

Schutzmarke.

Prämiirt mit den höchsten Ehrenpreisen!



**J. Andél's**

### überseeisches Pulver

tödtet mit Sicherheit: Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Rissen, Fliegen, Ameisen, Affeln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.  
In Durlach echt bei **W. Pohle**, Hauptstr. 52.

**Offenburger Cognac-Brennerei**  
**Faller & Hentschel**  
(vorm. Franz Baur) Offenburg (Baden).  
Solide Bezugsquelle.  
Vertreter gesucht.  
Garantirt frei von Essenzen und ätherischen Oelen, hergestellt nach französischer Art. Abgelagerte, milde Waare. Muster gratis und franko.

## E. Lorenz,

pract. Zahnarzt,  
**Karlsruhe, Leopoldstrasse 38,**  
nächst der Kriegstrasse.  
Spezialität: Kronen und Brückenarbeiten  
(Zahnersatz ohne Platten).

## Wollene Schlafdecken.

In grauen, rothen und neuesten bunten Jacquardmustern, sowie Bügeldecken ist ein großer

### Parthieposten

soeben eingetroffen und wird, solange Vorrath reicht,

zu ganz ausserordentlich niedrigen Preisen

abgegeben.

## Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstraße 125, nächst der Kreuzstraße.

In meinem Neubau, Ecke der Grözinger- und Werberstr., sind folgende Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten:

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Balkon mit aller Zubehör, kann event. auch getheilt werden.

Zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern nebst Zubehör.

Zwei Mansarden-Wohnungen mit je 2 Zimmern nebst Zubehör.

Näheres bei

Hh. Seiler, Herrenstr. 19.

#### Zwei Wohnungen

in gesunder ruhiger Lage, die eine von 3, die andere von 2 Zimmern mit allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

**Fritz Kunzmann,**

Weingarter Straße.

NB. Der 2. Stock kann auf Verlangen auch an eine Familie vermietet werden.

#### Elegante Wohnung,

5 geräumige Zimmer etc., beziehbar 23. October.

Durlach, Herrenstr. 17.

#### Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten  
**Wilhelmstraße 4.**

#### Ein solider Arbeiter

erhält Wohnung  
**Rappenstraße 4, 2. Stock.**

Specialität:  
Schwedische und astreine amerikanische  
**Zimmer-Thüren**  
Futter, Bekleidungen etc.  
**Emil Funcke.**  
Haupt-Comptoir und  
Musterlager:  
Coblenz, Schlossstr. 7,  
wohin alle Anfragen zu richten sind.  
Lager: Frankfurt a. M. Niedenau 15.  
Illustr. Preislisten gratis und franco.

**Zuber,** ein noch neuer,  
400 Liter haltend,  
ist zu verkaufen

**Jägerstraße 30.**

## Etter's Haustrunk ist das beste und billigste Erntegetränk!

Etter's Fruchtsaft zur Bereitung von Etter's Haustrunk bezieht man von **Wilhelm Etter**, Sigmaringen, oder durch folgende Niederlagen: **Gustav Ad. Eiermann**, Durlach, **Th. Niedel**, Weingarten.

### Freiw. Feuerwehr Durlach.



Am Sonntag den 13. August findet das 25jährige Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr in Durlach statt. Diejenigen Kameraden, welche an diesem Feste theilnehmen wollen, ersuchen wir, sich längstens bis Donnerstag Abend bei dem Adjutanten Karl Dill anzumelden.

Das Kommando:  
Karl Preiß.

### 1. Fußball-Club Durlach.

Am Sonntag den 6. d. M., Nachmittags 4, Uhr, findet auf dem Rintheimer Exerzierplatz zwischen dem Fußball-Verein Karlsruhe und dem 1. Fußball-Club ein Fußball-Wettspiel statt, welches hochinteressant zu werden verspricht.

Der Capitän.

### Kalender 1900.

Bis jetzt erschienen:

Lahrer hink. Bote, 30 S.,  
Vetter vom Rhein, 30 S.,  
Payne's Familienkal., 50 S.,  
Deutscher Reichsbote, 40 S.,  
Durlach. Karl Walz  
am Markt.

Beerenmühlen, Saftpresen,  
Bohnenhobel & -Schneider,  
Gemüsehobel & -Reib-  
maschinen,  
Fleischadmaschinen  
in größter Auswahl billigt bei  
Otto Schmidt,  
Eisenhandlung beim Rathhaus.

### Enterprise,

amerik. Fruchtpressen,  
Beerenmühlen & Saftpresen,  
Fleisch- & Gemüsehobel,  
Gemüse- & Bohnenhobel,  
Bettig- & Bohenschneider,  
Reibmaschinen,  
Wasch- & Wringmaschinen,  
Waschmangeln  
empfehlen in größter Auswahl billigt  
K. Leussler, Lammstr.

### Korbwaren.

Bringe mein gut sortirtes Lager in allen Sorten Armbörben, Wasch- & Papierkörben, Handkofferchen, Blumentischen, grauen runden Körben, grauen Marktkörben, Reiskörben in allen Größen und Preislagen, verschiedenen feineren Korbwaren, Wannen für Bäcker und Müller zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Friedrich Mühl  
am Marktplatz.

**Haser.** 1/2 Viertel am  
Kumpelweg u.  
1 Viertel im Kaisersberg, zu ver-  
kaufen

Wirthschaft zum Alten Frik.

**Haser.** 1/2 Viertel, zu  
verkaufen  
Kelterstraße 8.

**Haser.** 1 Bl. 10 Rthn.,  
ist zu verkaufen.  
Näheres Pfanzwastadt 21.

**Sommerweizen,**  
1/2 Morgen in den hohen Erden, zu  
verkaufen. Näheres  
Hauptstraße 3.

**Neues Sauerkraut,**  
per Pfund 15 S., fortwährend zu  
haben bei  
Fran Geijer.

### Einladung.

Zu dem aus Anlaß der Landesversammlung des Evangelischen Bundes stattfindenden Festgottesdienst, sowie zu der Festversammlung in der Festhalle laden wir die Glieder der evangelischen Gemeinde hierdurch herzlich ein und zwar mit dem ausdrücklichen Bemerke, daß die Festversammlung als Gemeindeversammlung unter möglichst zahlreicher Theilnahme auch der Familien gefeiert werden soll.

Specht, Stadtpfarrer.  
Größe, Stadtvicar.

### Jahresfest unseres Jugendvereins

morgen, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Seboldstraße 2.

Festprediger A. B. Beck aus Stuttgart.

Abends 8, Uhr Gesanggottesdienst.

Eintritt frei. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

### Wirthschafts-Empfehlung.

Zeige einer verehrl. Einwohnerschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern von hier und Umgegend hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wirthschaft zur Aune wieder selbst übernommen habe.

Für Verabreichung von guten Speisen und Getränken werde ich Sorge tragen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

V. Dummler.

Durlach den 5. August 1899.

### Wirthschafts-Übernahme.



Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das

### Gasthaus zum Bahnhof

dahier unterm Heutigen übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit reinen Oberländer Weinen und guten Speisen auf's Beste zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

W. Grossmann zum Bahnhof.

### Grüner Hof.

Sonntag den 6. August, Nachmittags 3 Uhr:

### GROSSES CONCERT.

Eintritt frei.

### Grözingen. — Gasthaus zum Adler.



Sonntag den 6. d. Mts. findet

### Erntetanz

statt, wozu ergebenst einladet

R. Kurzmann.

### Grötzingen. — Gasthaus zum Bären.



Sonntag den 6. August:

### Großes Tanz-Vergnügen,

wozu ergebenst einladet

Georg Appel.

### Gelegenheitskauf.

Durch Hebernahme eines großen Postens

### emaillirter Kochgeschirre,

Waschbecken, Teller etc. bin ich im Stande, zu

stannend billigen Preisen

abzugeben.

### Otto Biesinger,

Eisen- & Kohlenhandlung an der Grösingerstraße.

**KREUZSTERN SUPPEN** à 10 Pfg.  
für 1/2 Liter vorzüglicher Suppe, wie: Erbs-, Gries-, Reis-, Sago-  
suppe etc. (50 verschied. Sorten),  
in wenigen Minuten nur mit  
Wasser herstellbar, empfiehlt als  
DIE BESTEN Eduard Seufert Nachf., Inh. E. Röchle, Hauptstr. 71.

### Neues Sauerkraut,

per Pfund 15 S., bei

Philipp Lager & Filialen.

### Lyra.

Heute Samstag Abend beginnen die regelmäßigen

### Gesangsproben

unter der Vereinsleitung.

Der Vorstand.

### P. Steeger.

Hauptstraße 48,  
Durlach,

empfehlen zur bevorstehenden Kirchweihe sein reich assortirtes Lager in

### Porzellan & Glas,

weiß und decorirt.

### Tafel-, Caffee-, Thee- & Wasch-Servicen,

### Emaille-Geschirr, Lampen.

Reparaturen aller Art werden im Laden angenommen, prompt und billig besorgt.

### Gründlichen Unterricht

im Weich-, Bund- und Kunststicken, sowie im Weichnähen und in allen feinen Handarbeiten

ertheilt vom 16. August ab

Frau Albrecht Hoffmann,

Herrenstraße 7.

Arbeit zum Sticken wird angenommen.

### Haupt-Agentur.

Eine in jeder Beziehung konkurrenzfähige Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft beabsichtigt, ihre Haupt-Agentur, verbunden mit grossem Inkasso, neu zu besetzen.

Herrn, die auch auf die Zuführung von Neuversicherungen bedacht sind, wollen Offerte unter U. A. a. d. Exp. d. Bl. richten.

### Erdarbeiter,

10-12 tüchtige, können Montag früh bei den Wasserleitungsarbeiten in Durlach in Arbeit treten. Näheres bei Karl Heinrich Ruhngung in Berghausen.

### Pferdeknecht

findet sofort oder später lohnende Beschäftigung bei

Otto Biesinger,

Eisen- und Kohlenhandlung.

### Monatsfrau

gesucht. Zu erfragen bei der Exp. Suche auf sogleich ein braves fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande. Zu erfragen

Badischer Hof, 3. Stod.

Ein 14-15jähriges Mädchen wird zur Beaufsichtigung eines 5jährigen Kindes den Tag über gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

### Evangel. Vereinshaus.

Jehntstraße 6.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Sonntag: Biblischer Vortrag.

Montag: Bestunde.

Dienstag: Jünglingsabend.

Mittwoch: Singstunde.

Donnerstag: Bibelstunde.

Freitag: Sonntagsschulvorbereitung.

### Friedenskapelle.

Seboldstraße 2.

Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger

Reiswinkler. Vormittags 11 Uhr: Son-

ntagsschule. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr

Prediger Beck aus Stuttgart (Jahresfest

des Jünglingsvereins). Abend 8, Uhr:

Gesanggottesdienst. Eintritt frei.

Redaktion. Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach